

Historie 50. VSwP-Haard 2023

In diesem Jahre, am 18. und 19. August 2023 können die veranstaltenden Vereine, JGV Vest Recklinghausen e.V., KJS Hubertus Recklinghausen e.V. im LJV NRW, VGM e.V. Landesgruppe Westfalen-West und der Klub Kurzhaar Westfalen e.V. die 50. Verbandsschweißprüfung-Haard durchführen. Dieses Jubiläum erscheint Anlass genug zu sein, die Prüfung in einem größeren und festlichen Rahmen durchzuführen. Ein besonderer Dank gebührt hier dem Präsidenten des Jagdgebrauchshundeverbandes, Karl Walch, der die Schirmherrschaft übernommen und sein persönliches Erscheinen zugesagt hat.

Als einer der letzten noch lebenden Gründer dieser Verbandsschweißprüfung möchte Bruno Oelmann zu dieser Prüfung recht herzlich einladen und zunächst einen kurzen Überblick über die lange Zeit geben, in der er selbst -bis auf zwei Prüfungen- diese VSwPen begleiten durfte.

Die Verbandsschweißprüfung Haard ist in erster Linie mit dem Namen von Friedrich (Fritz) Schlüter† aus Haltern am See verbunden, der in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die DK-Hündin Alfa vom Lindenhaus abrichtete und führte. Auf der VGP 1967 der damaligen Kreisgruppe Hubertus Recklinghausen erkannte Albert Oelmann† als Richterobmann die außergewöhnlichen Qualitäten dieser Hündin bei der



Schweißarbeit. Albert Oelmann empfahl Fritz Schlüter seinen Hund auf einer Verbandsschweißprüfung vorzustellen und half ihm auch, den Hund auf diese Prüfung vorzubereiten. Fritz meldete seine Hündin zur Sachsenwald-Prüfung im schleswig-holsteinischen Kreisherzogtum Lauenburg an, die er auch bestand aber der Erfolg nicht seine Erwartungen erfüllte. Alfa vom Lindenhaus nach erfolgreicher Arbeit mit Führer Friedrich Schlüter und Bläser Bruno Oelmann im Juni 1969.

Fritz traf bei dieser Prüfung den Stammbuchführer des JGHV Clemens Nobis-Wicherding, der Fritz Schlüter empfahl, eine Schweißprüfung in unserer Gegend zu organisieren. Die großen Waldgebiete Haard oder die Erler Heide würden doch genügend Möglichkeiten bieten. Da in der Haard zu der Zeit eine zweite Schalenwildart fehlte, fiel die Wahl für die ersten VSwPen auf die Erler Heide, die heutige Üfter Mark.

Zu den Gründern zählten Oberförster i.R. Albert Oelmann†, Karl Müller†, Revierleiter in der Üfter Mark, Friedrich Schlüter†, Gerd Schaefer†, Hans Wilhelm Fründ†, Helmut Chilla, Obmann für das Hundewesen der KJS Hubertus und Bruno Oelmann, Revierleiter in der Haard.



Vier Hundeführer mit ihren Hunden trafen sich Ende Juni 1969 zur ersten VSwP am Forsthaus Üfte, unter Ihnen natürlich auch Fritz Schlüter mit seinem Ausnahmehund Alfa vom Lindenhaus aber auch Winfried Wardemann, Zuchtbuchführer des Verbandes Große Münsterländer e.V. mit Boss vom Westmünsterland 48/67, [16473](#), Btr.

Sieger der ersten VSwP wurde erwartungsgemäß Friedrich Schlüter mit seiner DK-Hündin Alfa vom Lindenhaus, die in bestechender Form die Übernachtfährte meisterte und mit tiefer Nase nicht einmal von der gerechten Fährte abkam. Im Bild: Winfried Wardemann mit Boss vom Westmünsterland.

In den folgenden Jahren musste die Prüfung einige Male ausfallen, da sich kein Suchen Gespann zur Prüfung gemeldet hatte. Die Kreisjägerschaft, die bisher allein die VSwP ausgerichtet hatte, schloss sich daher zu einer Arbeitsgemeinschaft mit der Landesgruppe Westfalen-West des VGM e.V. und dem Klub Kurzhaar Westfalen e.V. zusammen, um die Prüfung einem größeren Kreis Hundeführer zu öffnen. Später kam noch der JGV Vest Recklinghausen dazu.

Gegen Ende der 70er Jahre ging Karl Müller in den Ruhestand. Er fehlte nun als Ansprechpartner zwischen den für die Durchführung der VSwP Verantwortlichen und den zuständigen Jagdausübungsberechtigten. Um den Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen, wurde 1979 die 10. VSwP in die Haard verlegt. Hier war 1971 als 2. Schalenwildart Damwild eingebürgert worden, dessen Bestand sich mittlerweile stabilisiert hatte. In diesem Jahre übernahm der Verband Große Münsterländer aus Anlass seines 60jährigen Bestehens die Federführung der Prüfung.